

Grundlegende Informationen:

Verstöße gegen die Regeln im fließenden Verkehr können **nicht** zur Anzeige gebracht werden, da die Anforderungen an die Beweisführung besondere Verfahren zur Beweismittelerhebung und der Personenidentifikation erfordern.

Aus Gründen der Rechtssicherheit können Verfahren nur dann eingeleitet werden, wenn den Ordnungswidrigkeitsanzeigen aussagekräftige Fotos beigefügt werden, aus denen sich die Verstöße gegen die Regeln des ruhenden Verkehrs der Straßenverkehrsordnung eindeutig erkennen und somit beweisen lassen.

Die von Ihnen gefertigte Anzeige können Sie auf dem Postweg oder per Fax zusenden. Reichen Sie die Anzeigen bitte einzeln ein und nicht in gesammelter Form und verwenden Sie ausschließlich unseren amtlichen Vordruck.

Bitte haben Sie Verständnis, dass aus datenschutzrechtlichen Gründen keinerlei Auskünfte über den Verlauf der von ihnen angezeigten Verfahren erteilt werden können. Entsprechende Anfragen bleiben daher unbeantwortet.

Die Verfolgung von Verkehrsordnungswidrigkeiten durch die zuständige Ordnungsbehörde erfolgt nach dem Opportunitätsprinzip. Dies bedeutet, dass es im pflichtgemäßen Ermessen der Ordnungsbehörde liegt, ob eine Ordnungswidrigkeit verfolgt und ein Verfahren eingeleitet wird.

Angaben zum/zur Anzeigerstatter/in:

Geben Sie hier Ihren vollständigen Namen, Ihre ladungsfähige Adresse und eine Telefonnummer bzw. E-Mail-Adresse für Rückfragen an.

Wird ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet, wird Ihr Name als Zeuge aufgeführt.

Tatvorwurf:

Um Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr rechtssicher zu ahnden, ist es erforderlich den Tatvorwurf exakt zu benennen und durch eine lückenlose Beweisführung zu belegen.

Bitte fügen Sie daher jeder eingereichten Anzeige (Vordruck) **mindestens ein Beweisfoto** hinzu. Auf dem Beweisfoto muss sowohl das Kfz-Kennzeichen als auch der Regelverstoß (Verkehrszeichen, Markierungen etc.) ersichtlich sein. Gegebenenfalls sind mehrere Fotografien der Anzeige beizufügen.

Bitte geben Sie **nur einen Tatvorwurf** an. Bei Mehrfachnennungen kann keine Bearbeitung erfolgen.

Die Tatzeit ist minutengenau (Beginn und Ende) anzugeben. Angaben wie zum Beispiel „seit zwei Wochen“ sind nicht ahndungsfähig.

Sollen mehrere Kraftfahrzeuge wegen der gleichen Verkehrsordnungswidrigkeit angezeigt werden, füllen Sie bitte für jedes Kennzeichen ein gesondertes Formular aus.

Nachfolgend finden Sie einige Beispiele zu Tatvorwürfen:

Bitte beachten Sie bei dem Tatvorwurf immer, ob es sich um einen **Halt- oder Parkverstoß** handelt.

Wer sein Fahrzeug verlässt oder länger als drei Minuten hält, der parkt. Aber nicht jedes Aussteigen ist mit Parken gleichzusetzen: Wer sein Fahrzeug im Auge behält, um es nötigenfalls wegzufahren, verlässt es nicht, sondern **hält**. Die Wegfahrbereitschaft ist auch dann gegeben, wenn eine andere Person im oder am Fahrzeug verbleibt, um es nötigenfalls wegzufahren.

| Tatvorwurf | Beschilderung mit Zeichennummer |
|--|--|
| • Halten/Parken im absoluten Haltverbot. |  283 |
| • Parken unzulässig im eingeschränkten Haltverbot |  286 |
| • Parken in einem Verkehrsbereich, der durch Zeichen des Verkehrsverbotes gesperrt war. |      250 251 253 255 260 |
| • Halten/Parken im Fußgängerbereich |   239 242 |
| • Halten/Parken auf einem Radweg |  237 |
| • Parken auf einem Sonderparkplatz für Bewohner mit Zusatzzeichen „Bewohner mit besonderem " "Parkausweis““. Ein besonderer Parkausweis lag nicht gut lesbar aus. |  +  314 1044-30 |
| • Halten/Parken auf einem Schwerbehindertenparkplatz. |  +  oder  314 1044-10 1044-11 |

Ebenso können Halt- und Parkverstöße angezeigt werden, die nicht durch das Aufstellen oder Fehlen spezieller Verkehrszeichen begründet werden. Dazu zählt beispielsweise das:

- **Halten/Parken** im Bereich einer Grundstücksein- bzw. -ausfahrt.
- **Halten/Parken** auf einem Gehweg
- **Halten/Parken** ohne Einhaltung des Mindestabstandes von 5 Metern vor und nach Straßeneinmündungen oder Kreuzungen bzw. 5 Metern vor Fußgängerüberwegen.
- **Halten/Parken** vor oder in einer amtlich gekennzeichneten Feuerwehrezufahrt.

Stadt Frankfurt am Main
Ordnungsamt 32.24
Kleyerstraße 86
60326 Frankfurt am Main

Einsendung per Post/Fax:

Telefax: 069 212-9743936

Anzeige einer Verkehrsordnungswidrigkeit

| Angaben zum/zur Anzeigerstatter/in | |
|---|--|
| Name | Vorname |
| Straße, Hausnummer | |
| PLZ | Ort |
| Telefon | E-Mail |
| Angaben zum Tatvorwurf | |
| Tatvorwurf / Sachverhaltsschilderung ggf. vorhandene Beschilderung | |
| Tatort (Straße, Hausnummer) | |
| Wurde jemand behindert? <input type="checkbox"/> ja <u>wer</u> wurde <u>wie</u> behindert <input type="checkbox"/> nein | |
| Tattag (Datum) | Tatzeit (Uhrzeit - von wann bis wann) |
| Kennzeichen des betroffenen Fahrzeuges | Marke und Farbe des betroffenen Fahrzeuges |
| Weitere Zeugen | |

Ihre Unterschrift auf dem ausgefüllten Formular ist bei Zusendung per E-Mail nicht notwendig. Die Anzeige kann nur bearbeitet werden, wenn das Formular vollständig ausgefüllt ist. Anonyme Anzeigen können nicht bearbeitet werden.

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit meiner gemachten Angaben. Mir ist bewusst, dass ich als Zeuge zur wahrheitsgemäßen Angabe verpflichtet bin (§ 57 Strafprozessordnung i.V.m. § 46 Ordnungswidrigkeitengesetz) und auf Nachfrage zur Sache, ggf. auch vor Gericht, aussagen muss (§ 161 a Strafprozessordnung i.V.m. § 46 Ordnungswidrigkeitengesetz).

Ort, Datum

Unterschrift